

Projektpartner

- jenawohnen GmbH
- Goethe Galerie
- Universitätsklinikum
- Stadt Jena
- WG „Carl Zeiss“ eG

Haben Sie Interesse an einer Beteiligung oder Unterstützung des Projektes?

Sind Sie ein Wirtschaftsunternehmen oder eine öffentliche Institution mit der Bereitschaft, ein weiteres Taubenhaus zu realisieren?

Dann nehmen Sie bitte mit uns Kontakt auf!



Wichtige Hinweise

Für den Erfolg des Projektes ist es von Bedeutung, dass die Tauben nicht an anderen Stellen gefüttert werden. Die Tiere werden im Schlag versorgt.

Wilde Nistplätze müssen weitestgehend vermieden werden. Bitte melden Sie zugängliche Taubennester.

Ansprechpartner

Dezernat für Stadtentwicklung & Umwelt
Nachhaltigkeit / Lokale Agenda 21
Sabine Hirschleber
sabine.hirschleber@jena.de
Tel. 03641-495206

jenawohnen GmbH
Isabelle Marquart
isabelle.marquart@jenawohnen.de
Tel. 03641-884545

Tierschutzverein Jena/Stadttauben
Kerstin Wuthenow
Stadttauben.Jena@web.de
Tel. 0179-7710560

Weitere Informationen

www.stadttauben-jena.de



Konzept zur tierschutzgerechten Regulierung der Stadttaubenpopulation in Jena



Für ein friedliches Miteinander

Problematik

Vierorts führen größere Ansiedelungen von Stadtauben zu

- Verschmutzungen durch Taubenkot
- Beschwerden von Bürgern
- erheblichen Kosten für Vergrämungs- und Reinigungsmaßnahmen
- vermeidbarem Tierleid.



Stadtauben sind verwilderte Nachkommen von Haus- und Brieftauben, denen der Mensch einst einen hohen Bruttrieb angezchtet hat. Sie nutzen vorrangig hohe Gebäude als Ruhe- und Nistplätze.

Verschiedene Methoden, die Taubenpopulation zu reduzieren, erwiesen sich als erfolglos oder tierschutzwidrig. Vergrämung als alleinige Maßnahme verlagert das Problem lediglich auf benachbarte, ungeschützte Bereiche. Es gibt jedoch ein nachhaltiges und tierfreundliches Konzept, das bereits in mehreren deutschen Städten praktiziert wird.

Das Stadtaubenkonzept

umfasst

- dauerhafte Bindung der Tiere an Taubenschläge durch das Angebot von artgerechter Nahrung und Nistplätzen
- kompetente Betreuung durch einen Taubenwart, Gesundheitskontrolle
- Verhinderung des Nachwuchses durch Austausch der Gelege mit Ei-Attrappen.



Taubenkot wird bis zu 80% im Schlag abgesetzt und fachgerecht entsorgt. Die Taubenhäuser werden regelmäßig gesäubert. Da die Suche nach Fressbarem entfällt, halten sich die Tiere überwiegend im Schlag auf. Bürger fühlen sich weniger belästigt.

Ziel des Konzeptes ist ein stadtverträglicher, kontrollierter und gesunder Taubenbestand. Verschmutzungen im Stadtbild nehmen deutlich ab. Mittel- bis langfristig werden Kosten gespart.

Taubenhäuser in Jena

Im Jahr 2012 wurde das erste Taubenhaus von der jenawohnen GmbH in Lobeda-West errichtet. Bei voller Belegung wurden im Jahr 2015 bereits 300 Eier ausgetauscht.



Dem Pilotprojekt folgten drei weitere Schläge:

- 2014: Lobeda-West (jenawohnen GmbH)
- 2015: Lobeda-Ost/Drackendorf (Kooperation zwischen Universitätsklinikum, jenawohnen GmbH, WG „Carl Zeiss“ eG)
- 2016: Stadtzentrum (Goethe Galerie; erstes innerstädtisches Taubenhaus)

Die Schläge werden fachmännisch und zuverlässig von einem Taubenwart betreut.

Derzeit können noch nicht alle ortsansässigen Stadtauben in den bestehenden Taubenhäusern untergebracht werden. Dafür werden weitere Kooperationspartner und geeignete Standorte für Taubenschläge benötigt.